

SWR2 Wissen – Programmübersicht
Montag bis Sonntag 8.30 bis 9.00 Uhr im Radio

Mai 2021

Samstag, 01. Mai

Aula: Die Corona-Krise schwächt den Parlamentarismus
Gespräch mit Wolfgang Merkel

Zentrum politischer Entscheidungskompetenzen ist das Parlament, die Parlamentarier repräsentieren das Volk. Doch seit Corona hat sich dessen Bedeutung verändert: Wichtige politische Maßnahmen wie etwa die Verhängung der Ausgangssperren oder die Öffnung der Schulen werden nicht mehr im Parlament diskutiert und entschieden, sondern in einem exklusiven Kreis, bestehend aus der Bundeskanzlerin und Ministerpräsident*innen. Das schwächt den Parlamentarismus und schadet der Demokratie, erläutert der Politikwissenschaftler Professor Wolfgang Merkel vom Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung im Interview.

Samstag, 01. Mai

15.05 bis 16 Uhr Archivradio

Die Reaktorkatastrophe von Tschernobyl und die Folgen
Von Gábor Paál und Miriam Mörtl

26. April 1986: In einem vermeintlich fernen sowjetischen Kernkraftwerk explodiert der Kernreaktor. Moskau informiert erst nach drei Tagen die Öffentlichkeit. Da ist Europa bereits in Alarm: Die Wolken am Himmel sind plötzlich mit „Gefahr“ verbunden. Die Behörden warnen: bei Regen nicht hinaus gehen! Kinder von Sandkästen fernhalten! Kernkraftgegner gehen auf die Straße. Wie hat der Rundfunk über das Unglück von Tschernobyl berichtet? Wie hat die Politik reagiert? (SWR 2011)

Sonntag, 02. Mai

Aula: Ameisen – Welteroberer und Wunderwesen
Gespräch mit Susanne Foitzik

Es gibt ungefähr 10.000 Billionen Ameisen auf der Erde, die zu circa 9.500 Ameisenarten gehören und insgesamt etwa gleich viel wiegen wie alle Menschen der Welt zusammen. Doch nicht nur quantitativ punktet die Ameise: Sie ist in Bezug auf ihre Sozialstruktur, ihre architektonischen und sonstigen Fähigkeiten ein wahres Faszinosum. Susanne Foitzik, Professorin für Verhaltensökologie und Soziale Evolution an der Universität in Mainz, beschreibt neue Forschungsergebnisse. (SWR 2020)

Montag, 03. Mai

Gefahr in Plastik und Kosmetik – Wenn Chemikalien wie Hormone wirken
Von Hellmuth Nordwig

In Plastiksclappen, Konservendosen, Shampoos oder Sonnenmilch stecken Chemikalien, die wie Hormone wirken. Rund 1000 solcher Substanzen gibt es. Verbraucher können ihnen nicht entgehen, weil die hormonwirksamen Stoffe nicht deklariert werden müssen. Während sich Europaparlament und europäische Chemikalienbehörde dafür ausgesprochen haben, weniger von diesen Stoffen einzusetzen, wartet die Europäische Kommission ab, die das anordnen müsste. Experten warnen, dass Krankheiten wie Diabetes, Fettleibigkeit, Brust- und Hodenkrebs, die mit einem gestörten Hormonsystem zu tun haben, zunehmen. (SWR 2020)

Dienstag, 04. Mai**Napoleons Erbe – Bonapartes Spuren in Südwestdeutschland**

Von Rainer Volk

Er kam, sah – und reformierte. Nach dem Sieg über das Heilige Römische Reich Deutscher Nation ordnete Napoleon Anfang des 19. Jahrhunderts dessen Strukturen neu: Verbündeten wie Baden und Württemberg gab er Ländereien, während viele Kleinstaaten von der Landkarte verschwanden. Zugleich modernisierte er Verwaltung und Rechtsprechung, etwa durch den Import des „Code Civil“ aus Frankreich. Auch konnten Juden ihre Religion nun frei ausüben. Manche Spuren Napoleons halten sich auch 200 Jahre nach seinem Tod – gerade der Südwesten ist voll von ihnen.

Mittwoch, 05. Mai**Das Lieferkettengesetz – Mehr Verantwortung für faire Produktion**

Von Dirk Asendorpf

Kinderarbeit in der westafrikanischen Kakaoernte, Hungerlöhne auf Teeplantagen, Zwölfstunden-Schichten in Textilfabriken Südasiens – bei der Herstellung vieler Produkte, die wir täglich konsumieren, werden Menschenrechte verletzt. Unternehmen in Deutschland und ganz Europa sollen das künftig verhindern, indem sie bei ihren Zulieferern für die Einhaltung fairer Arbeitsbedingungen sorgen. Das ist die Idee hinter sogenannten Lieferkettengesetzen. Ob sie wirken, entscheidet sich in Details – und die sind heftig umstritten.

Donnerstag, 06. Mai**Sophie Scholl und die Weiße Rose****Widerstand im Dritten Reich (1/2)**

Von Pia Fruth

Sophie Scholl gehört zu den bekanntesten Figuren des deutschen Widerstands gegen Nazi-Deutschland. Ihre anfängliche Begeisterung für das nationalsozialistische Gruppengefühl war einer tiefen Verzweiflung über das Hitler-Regime gewichen. Auf Flugblättern forderte sie gemeinsam mit den Widerständlern der „Weißen Rose“ ein Ende der NS-Diktatur. Bei einer Verteilaktion am 18. Februar 1943 an der Uni München wurden sie und ihr Bruder erwischt und vier Tage später hingerichtet. Am 9. Mai wäre Sophie Scholls 100. Geburtstag. Was weiß man über ihr kurzes Leben und was machte ihren Widerstand so berühmt?

*(Teil 2: Freitag, 7. Mai, 8.30 Uhr)***Freitag, 07. Mai****Zivilcourage im Nationalsozialismus****Widerstand im Dritten Reich (2/2)**

Von Birgit Bernard und Michael Kuhlmann

Die prominenten Namen sind bekannt: Sophie und Hans Scholl, Claus Graf Schenk von Stauffenberg. Aber auch im Kleinen hatten Menschen den Mut, sich gegen das NS-Regime aufzulehnen. Polizisten schmuggelten Regimegegner ins Ausland, Lehrkräfte verboten den Aufzug einer Hakenkreuzfahne an ihrer Schule. Andere versteckten verfolgte Juden, oder sie wünschten Hitler öffentlich den Tod. Viele von ihnen durchlitten Schikanen und Schläge der Gestapo-Verhörer. Jetzt, 75 Jahre danach, beginnen Historiker, Ausmaß und Art des kleinen Widerstands im Alltag zu erforschen.

Samstag, 08. Mai**Spezial: Die Macht der Politik****Aus der Reihe: Die Macht ... (1/10)**

Von Kilian Pfeffer

Wer in einer Demokratie politische Macht ausüben will, muss vom Volk gewählt werden, vorher die eigene Partei von sich überzeugen. Formal funktionieren diese Prozesse in der Bundesrepublik noch so wie nach ihrer Gründung. Und doch hat sich viel verändert: Es gibt mehr Parteien, gleichzeitig weniger verlässliche Wählermilieus. Das Internet und immer besser organisierte Lobbygruppen haben den Druck auf Politiker erhöht. Vor allem aber steht die Demokratie heute stärker unter Beschuss als in den vergangenen Jahrzehnten. Trotzdem fällt vielen das Abgeben der Macht noch immer schwer.

Sonntag, 09. Mai**Aula: Deutsche Kolonialgeschichte – Endlich wird sie aufgearbeitet**

Gespräch mit Andreas Eckert

Der Nationalsozialismus steht in den Schulen jährlich auf dem Lehrplan. Doch was Deutschland in seinen Kolonien in Afrika, in Asien und dem Pazifik zu verantworten hat, erfahren die Schüler*innen kaum. Aber auch in der Gesellschaft insgesamt fand das Thema bisher wenig Beachtung. Das ändert sich allmählich: Egal ob es um Straßennamen wie „Mohrenstraße“ geht oder um enteignete Kulturgüter aus Namibia – die Diskussion über dieses Kapitel deutscher Geschichte hat begonnen. Ralf Caspary im Gespräch mit dem Afrikanisten Professor Andreas Eckert.

Montag, 10. Mai**Mit Ernährung das Klima retten – Was Verbraucher tun können**

Von Jeanette Schindler

Ist der Gemüseburger des US-Herstellers umweltschonender hergestellt als das Hühnchen vom Biohof im Nachbardorf? Das fragen sich viele Verbraucher*innen, die fürs Klima bereit sind, ihre Essgewohnheiten zu ändern. Um die Wahl zu erleichtern, empfehlen Wissenschaftler ein Klimalabel für Lebensmittel. Aber möglicherweise hat auch die ökologische Landwirtschaft aufgrund ihrer geringeren Erträge ihre Grenzen. Schon jetzt muss Deutschland rund 60 Prozent seines Gemüsebedarfs im Ausland decken.

Dienstag, 11. Mai**Sicherheitsdienste – Das Geschäft mit der Angst**

Von Gerhard Klas

Mehr als 260.000 Beschäftigte zählt die Sicherheitsbranche mittlerweile in Deutschland: Das Geschäft mit der Angst und der Privatisierung ehemals öffentlicher Aufgaben boomt. Doch auch der Konkurrenzdruck ist enorm: Der Preis ist für viele Auftraggeber das ausschlaggebende Kriterium. Das geht vor allem auf Kosten der Beschäftigten, bedeutet meist niedrige Löhne, oft auch gefährliche Arbeitsbedingungen. Die Branche beschäftigt viele Seiteneinsteiger, vom Schulabbrecher bis zum arbeitslosen Akademiker, Mindestvoraussetzung ist allein eine 40-stündige Schnellqualifikation. (SWR 2019)

Mittwoch, 12. Mai**Joseph Beuys – Revolutionär der Kunst**

Von Simone Reber

Die einen verehrten ihn als Schamanen, die anderen beschimpften ihn als Scharlatan. Das Publikum spottete über seine Badewanne und schmunzelte über seine Fettecken. Doch das Werk von Joseph Beuys entstand aus den Abgründen der deutschen Geschichte. Der Mann mit Hut und Anglerweste war einer der einflussreichsten Künstler des 20. Jahrhunderts. Was ist geblieben von seiner Vision, dass die Kunst zur Selbstbestimmung aller Menschen beitragen soll? Welche Wirkung haben die Arbeiten von Joseph Beuys heute?

Donnerstag, 13. Mai**Aula: Zurück zur beseelten Natur – Plädoyer für einen Perspektivwechsel**

Von Andreas Weber

Was, wenn alles ganz anders wäre? Wenn nicht nur Menschen eine Innenwelt hätten, sondern alles, was lebt? Wenn nicht nur Menschen Subjekte wären, sondern auch Bäume, Gräser, Affen und Schmetterlinge? Bis vor kurzem galt solche Hoffnung als sentimentale oder esoterische Schwärmerei. Doch heute setzt sich die Ahnung durch, dass wir vielleicht doch nicht inmitten automatenhafter Biomachines leben. Das verändert unsere Einstellung zur Natur grundlegend. Wie, das zeigt der Biologe, Philosoph und Buchautor Andreas Weber. (SWR 2018)

Donnerstag, 13. Mai**15.05 bis 16 Uhr und 22.03 bis 23 Uhr Wissen am Feiertag****Ehrliche Reue? Mein Nazi-Großvater und seine Umkehr**

Von Kilian Pfeffer

Kilian Pfeffers Großvater war überzeugter Nationalsozialist. Nach 1945 gehörte er zu den wenigen, die seine Vergangenheit nicht verschwiegen. Als er in den 60er-Jahren als Professor für Soziologie an die Universität Münster berufen wurde, ließ er eine studentische Vollversammlung einberufen. Er diskutierte mit den Studierenden, warum er Nationalsozialist war – und nun aber keiner mehr sei. So wurde es in der Familie erzählt. Kilian Pfeffer wollte wissen: Was war mein Großvater, der 1971 starb, für ein Typ? Der Enkel hat in Archiven geforscht und mit Menschen gesprochen, die seinen Großvater erlebt haben. Je mehr er herausgefunden hat, desto komplexer wurde das Bild. (SWR 2019)
(Wiederholung um 22.03 Uhr)

Freitag, 14. Mai**Gescheiterte Flucht aus der DDR – „Grenzverletzer“ und ihre Routen**

Von Silke Merten

An der Berliner Mauer und der innerdeutschen Grenze starben zwischen 1961 und 1989 hunderte Menschen bei dem Versuch, in den Westen zu fliehen. Bis heute ist kaum bekannt, dass es weitere Tausende über die Ostsee und die damaligen Ostblockstaaten probierten. Die meisten Fluchtversuche missglückten. Historikerinnen und Politologen erforschen derzeit, wie viele dabei ums Leben kamen und wer die Menschen waren, die das Ministerium für Staatssicherheit „Grenzverletzer“ nannte.

Samstag, 15. Mai**Spezial: Die Macht und ihr Missbrauch****Aus der Reihe: Die Macht ... (2/10)**

Von Silvia Plahl

Macht erlaubt Menschen frei zu handeln. Das kann förderlich sein oder fatal. Denn wo es ein Machtgefälle gibt, missbrauchen die Stärkeren oft ihre Position. Wo verläuft die Grenze? Eltern beenden mit einem Machtwort die Zeit der Kinder am Computer. Polizisten greifen auf Demonstrationen vielleicht unangemessen hart durch. Ist das eine Charakterfrage? Wer Macht hat, trägt Verantwortung – auch für Fälle der Machtextreme: Mobbing, Korruption oder den sexuellen Missbrauch von Kindern.

Sonntag, 16. Mai**Aula: Wie Corona unsere Alltagssprache und Kommunikation verändert**

Gespräch mit Friedemann Vogel

Wörter wie Pandemie, Herdenimmunität, R-Wert, Inzidenz haben ihren Weg in den alltäglichen Sprachgebrauch gefunden. Begriffe wie „Klopapier“ oder „Mehl“ haben eine ganz neue Ebene erhalten, sie sind zu Symbolen der Notfallvorsorge geworden. Und die Politik kommuniziert mit den Bürger*innen mithilfe moralischer Appelle oder Belehrungen. Das alles zeigt, wie diese Pandemie unsere Sprache verändert hat. Friedemann Vogel, Professor für Sozio- und Diskurslinguistik an der Universität Siegen, analysiert diese Veränderungen im Gespräch mit Ralf Caspary.

Montag, 17. Mai**Faszination Diamant – Synthetische Steine erobern den Schmuckmarkt**

Von Tassilo Hummel und Jan Karon

Edelsteine künstlich herzustellen, ist ein alter Traum der Menschheit. Synthetische Diamanten nutzt die Industrie schon seit einigen Jahrzehnten. Nach langen Startschwierigkeiten boomt jetzt aber auch das Geschäft mit künstlichen Schmuckdiamanten. Dank neuer Gewinnungsverfahren können sie immer billiger hergestellt werden. Zudem wollen Käufer*innen keine Diamanten mehr, für deren Abbau Arbeiter und Umwelt gelitten haben. Doch sind die synthetischen Klunker genauso faszinierend wie die echten?

Dienstag, 18. Mai**Kinderarmut in Deutschland – Ungleiche Chancen**

Von Silvia Plahl

Jedes fünfte Kind in Deutschland wächst in Armut auf. Die soziale Herkunft benachteiligt und es liegt an den jungen Menschen, den Aufstieg zu schaffen. Aber ohne Sport und Musik, den Klassenausflug und einen Platz zum Lernen zuhause? Die Corona-Krise verstärkt die Not: Das Geld wird noch knapper, der Stress nimmt zu, es fehlen die Bezugspersonen in Kitas und Schulen. Essstörungen, Mediensucht und depressive Symptome häufen sich. Dabei bräuchten arme Kinder und Jugendliche längst mehr Mitsprache, ein besseres Hilfenetz und eine eigene finanzielle Absicherung.

Mittwoch, 19. Mai**Freunde fürs Leben – Wie wir sie finden und warum wir sie brauchen**

Von Jochen Paulus

Warum freunden wir uns mit nicht verwandten Menschen an und helfen ihnen selbstlos, wenn sie in Not sind? Forschungen belegen, dass wir ohne diese scheinbar unnützen Beziehungen kaum leben können. Die Zahl enger Freunde bestimmt sogar die Chance, ein Jahr nach einem Herzinfarkt noch am Leben zu sein, doppelt so stark wie medizinische Risikofaktoren. Was aber passiert, wenn wir unsere Freunde länger nicht sehen, etwa wegen der Einschränkungen in der Corona-Pandemie? Und wie finden wir überhaupt Freunde? Oft entscheidet einfach der Zufall.

Donnerstag, 20. Mai**Junkfood für die Welt – Wie die Industrie Ernährungsorganisationen kapert**

Von Thomas Kruchem

Wie kann der Hunger bekämpft werden? Wie bekommen bald 9 Milliarden Menschen genug zu essen? Um solche Fragen kümmern sich UN-Institutionen wie die FAO oder das Welternährungsprogramm. Sie sind jedoch völlig unterfinanziert. Dies nutzen Konzerne wie Cargill, Bayer und Unilever. Über „Partnerschaften“ erobern sie Einfluss im UN-Ernährungswesen. Die Folgen seien noch mehr Pestizidmissbrauch, Junkfood-Konsum und Konzentration von Landbesitz – sagen Kritiker. Der neueste Coup der Konzerne: 15 internationale Forschungseinrichtungen sollen zu Dienstleistern der Ernährungsindustrie mutieren.

Freitag, 21. Mai**Andrej Sacharow – Vom Bombenbauer zum Menschenrechtler**

Von Michael Hänel

Erst entwickelte Andrej Sacharow die sowjetische Wasserstoffbombe, dann wurde er zum Dissidenten und zu einem der größten Kritiker seines Regimes. Von seinen Anhängern als „Prophet“ oder „höchste moralische Instanz seit Tolstoi“ verehrt, forderte der Friedensnobelpreisträger von 1975 die Einführung von Menschenrechten in der Sowjetunion. Später unterstützte Sacharow, der am 21. Mai 100 Jahre alt geworden wäre, die Perestroika Gorbatschows. Die Europäische Union verleiht alljährlich ihren wichtigsten Preis für Menschenrechte in seinem Namen. Und doch sehen einige Andrej Sacharows Wirken heute kritisch.

Samstag, 22. Mai**Spezial: Die Macht der Meinungen****Aus der Reihe: Die Macht ... (3/10)**

Von Dirk Asendorpf

Noch nie war die Meinungsfreiheit so groß wie heute. Jede und jeder kann im Internet publizieren, traditionelle Medien haben ihre Rolle als Gatekeeper des Nachrichtenstroms verloren. Doch die Freiheit ist bedroht – von innen wie von außen. Diktaturen finden neue Wege der Zensur. Fake News, Hass und Verschwörungstheorien überschwemmen die Internetportale, und seriöser Journalismus verliert sein Geschäftsmodell.

Sonntag, 23. Mai**Aula: Psychotherapie – Was hilft den Patient*innen?**

Von Rainer Holm-Hadulla

Die so unterschiedlichen Verfahren wie Verhaltenstherapie, systemische und psychodynamische Psychotherapie haben sich in den letzten Jahrzehnten beträchtlich weiterentwickelt. Die klassische lerntheoretisch begründete Verhaltenstherapie wird in der Praxis kaum noch angewandt. Neue Verfahren zielen darauf, etwa die Beziehungsgestaltung von Patient*innen durch direkte Ansprache zu verbessern. Und schließlich werden auch populäre Strömungen wie „Achtsamkeitsbasierte Psychotherapie“ genutzt. Professor Rainer Holm-Hadulla, Psychiater und Psychotherapeut, zeigt, wie man diese Methoden sinnvoll zusammenführen kann.

Montag, 24. Mai**Aula: Faszination Viren**

Von Matthias Eckoldt

Sie sind extrem flexibel, wandlungs- und anpassungsfähig, sie haben zum Teil perfide Strategien entwickelt, um einen Organismus zu „erobern“. Und sie können hoch technisierte Gesellschaften lahmlegen und deren Bevölkerungen stark dezimieren. Aber sie haben auch Vorteile: Manche Viren befallen Bakterien, die Hummer besiedeln. Die Zuchttiere müssen dann nicht mehr mit Antibiotika behandelt werden, sondern die Viren töten die unerwünschten Keime ab. Andere Viren schützen vor Algenplagen. Und man weiß, dass Virusinfektionen auch Krebs besiegen können. Der Wissenschaftsjournalist Matthias Eckoldt beschreibt die Geschichte der Viren und ihrer Erforschung.

Montag, 24. Mai**15.05 bis 16 Uhr Wissen am Feiertag****Erzähler des Gehirns – Hommage an Oliver Sacks**

Von Gábor Paál

Der Neurologe und Schriftsteller Oliver Sacks war ein Meister der Wissenschaftsprosa. Wie kein Zweiter verstand er es, die Arbeitsweise und die Fehlfunktionen des menschlichen Geistes in Form von Geschichten und Anekdoten darzustellen. Seine erfolgreichsten Bücher waren „Zeit des Erwachens“ und „Der Mann, der seine Frau mit einem Hut verwechselte“. Auf der Grundlage von Sacks-Texten erläutert der Freiburger Epileptologe Andreas Schulze-Bonhage die neurologischen Hintergründe. Eine Veranstaltung des Exzellenzclusters BrainLinks-BrainTools der Universität Freiburg. (SWR 2016)

Dienstag, 25. Mai**Sonne statt Öl – Die Golfstaaten denken um**

Von Esther Saoub

Erdöl hat am Arabischen Golf aus Beduinen Global Players gemacht und aus Fischerdörfern Hightech-Cities. Doch erneuerbare Energien werden billiger – und politisch immer gefragter. Wie lange werden Öl und Gas noch gekauft? Die Golfstaaten suchen bereits Visionen für die Zeit nach dem Öl. In Saudi-Arabien, Katar oder im Oman entwickeln Ingenieure Fassaden, die Hitze abweisen und Strom produzieren, recyceln die Reste der Ölförderung. Doch die Politik und auch die Bequemlichkeit der Bürger hemmen den wirtschaftlichen Wandel. (SWR 2019)

Mittwoch, 26. Mai**Hetze, Angst, Verschwörungsmymen – Der Kopp Verlag in Rottenburg**

Von Judith Brosel, Moritz Kluthe, Christian Kretschmer und Thomas Simon

Wir alle würden vom sogenannten Mainstream für dumm verkauft, in der Politik, der Geschichtswissenschaft oder der Medizin. Diese Weltsicht verbreitet der schwäbische Kopp Verlag. Der Verlag sät mit seinen Publikationen Zweifel an Demokratie und Aufklärung, vertreibt Präparate aus dem Bereich alternativer Heilmethoden und bietet Rechtspopulisten eine Plattform. Nur die eigene Wahrheit gilt. Die ist vor allem eines: ein rentables Geschäftsmodell. (SWR 2019)

Donnerstag, 27. Mai**Homosexualität in der Bundeswehr – Geschichte einer Diskriminierung**

Von Dieter Wulf

Bis 1969 wurden Soldaten, deren homosexuelle Neigung bekannt wurde, sofort unehrenhaft entlassen. Nach der Strafrechtsreform 1969 galt: Wehrdienst ja, Karriere nein. Wer sich in der Truppe zu seiner Homosexualität bekannte, wurde aufs Abstellgleis geschoben. Formal endete diese Diskriminierung im Jahr 2000, praktisch erst sehr viel später. Jetzt hat Verteidigungsministerin Annegret Kramp-Karrenbauer sich öffentlich für die jahrzehntelange Diskriminierung entschuldigt und ein Entschädigungsgesetz angekündigt.

Freitag, 28. Mai**Meter und Sekunde – Neue Grundlagen für Maßeinheiten**

Von Uwe Springfeld

Der Meter ist ein Produkt der französischen Revolution. Seit 1789 hängen die Maßeinheiten von der Natur ab und nicht mehr wie davor etwa von der Elle des jeweiligen Herrschers. Um den neuen Meter zu bestimmen, ein Bruchteil des Erdumfangs, vermaß man immer wieder den Globus. Doch je genauer man maß, desto stärker schwankten die Ergebnisse. Seit Mai 2019 werden alle Einheiten nicht mehr direkt aus der Natur hergeleitet, sondern aus deren mathematischer Beschreibung, den sogenannten Naturkonstanten. Eine neue Revolution? Oder sind die Konstanten gar nicht so konstant? (SWR 2019)

Samstag, 29. Mai**Spezial: Die Macht des alten weißen Mannes****Aus der Reihe: Die Macht ... (4/10)**

Von Eva Schindele

Frauen haben schlechter bezahlte Jobs, sind in Führungspositionen in Wirtschaft und Politik unterrepräsentiert und arbeiten häufiger als Männer schlecht- oder unbezahlt. Frauen halten das soziale Leben am Laufen, Männer wollen ihnen dabei sagen, wo es lang geht. Auch Zugewanderte und Menschen anderer Hautfarbe erfahren strukturelle Diskriminierung. Doch viele lassen sich das immer weniger gefallen. Aber hilft die kämpferische Kritik am alten weißen Mann – oder verfestigt sie nur ein Stereotyp?

Sonntag, 30. Mai**Aula: Roboterethik – Haben Maschinen Moral?**

Gespräch mit Catrin Misselhorn

Maschinen, die mit künstlicher Intelligenz gesteuert werden, werden immer selbstständiger und autonomer, vor allem wenn sie selbstlernende Programme haben. Ihr Vormarsch in Industrie und Alltag ist kaum mehr zu stoppen. Dabei geraten sie oft in Situationen, die moralische Entscheidungen verlangen. Das könnte Pflegeroboter im Altenheim ebenso betreffen wie Kampfroborer in einer Kriegssituation. Doch können und dürfen Maschinen überhaupt moralisch handeln? Catrin Misselhorn, Professorin für Philosophie an der Universität Stuttgart, beantwortet diese Frage im Gespräch mit Ralf Caspary. (SWR 2019)

Montag, 31. Mai**Einfach gut – Technische Geräte ohne Schnickschnack**

Von Hellmuth Nordwig

Egal ob Spülmaschine, Auto oder Handy: Oft sind Produkte kompliziert zu bedienen. Viele Menschen wünschen sich Geräte, die einfach nur das tun, was sie von ihnen erwarten – ohne Betriebsanleitung, die es nur im Internet gibt, und ohne überflüssige Funktionen ausschalten zu müssen. Tatsächlich besinnt sich seit einiger Zeit eine Gruppe von Ingenieurinnen und Designern auf solche Erzeugnisse: so schlicht wie möglich, trotzdem hochwertig, langlebig und leicht zu reparieren. Davon profitieren Verbraucher*innen, Umwelt und Klima.

WISSENSCHAFT UND BILDUNG IN SWR2

SWR2 Impuls **Wissen aktuell**

Montag bis Freitag, 16.05 – 17.00 Uhr

Informationen aus Wissenschaft, Medizin, Umwelt und Bildung. Dazu aktuelle Titel aus Jazz, Pop und Weltmusik.

Die Musik von SWR2 Impuls gibt es jetzt auch als Playlist bei Spotify – jeweils die Titel der letzten fünf Sendungen.

SWR2 Archivradio **Geschichte in Originaltönen**

Historische Tondokumente vermitteln nicht nur Informationen über bedeutende Ereignisse. Sie geben auch ein Gefühl für die Stimmung vergangener Jahrzehnte. Das SWR2 Archivradio bringt historische Tonaufnahmen an die Öffentlichkeit und ordnet sie ein. Als Podcast, Webchannel, in der ARD Audiothek und mit weiteren Hintergrundinformationen im Netz unter: [SWR2.de/archivradio](https://www.swr2.de/archivradio)

SWR2 ReiseWissen **Welt im Ohr**

Sie reisen nach Japan, in die Alpen, nach Frankreich oder nach Polen? Mit unseren Sendungen können Sie sich einstimmen – zu Hause oder auf der Anreise. Bei uns finden Sie ReiseWissen, wie es in keinem Reiseführer steht.

Wir stellen hörenswerte Sendungen zu beliebten Reisezielen für Sie zum Download bereit. Oder haben Sie SWR2 Wissen schon auf Ihrer [Podcast-App](#) abonniert? Dann können Sie dort gezielt nach Themen und Reisezielen suchen und die für Sie interessantesten Sendungen herunterladen.

Im Netz unter: [SWR2.de/reisewissen](https://www.swr2.de/reisewissen)

SWR2 Sternchenthemen

Sendungen und Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Stuttgart zu Prüfungsthemen im Deutschabitur in Baden-Württemberg.

Informationen, Audios, Videos und mehr im Netz unter: [SWR2.de/sternchenthemen](https://www.swr2.de/sternchenthemen)

Mehr **Wissen im SWR** im Netz unter [SWR.de/wissen](https://www.swr.de/wissen)
Mensch – Natur – Technik

SWR2 WISSEN – SERVICE**SWR2 Wissen Podcast – Webradio**

SWR2 Wissen können Sie auch als Live-Stream hören im SWR2 Webradio unter www.swr2.de oder als Podcast nachhören: <http://www1.swr.de/podcast/xml/swr2/wissen.xml>.

Manuskriptdienst

Manuskripte der Sendungen SWR2 Wissen und Aula finden Sie unter [swr2.de/wissen](http://www.swr2.de/wissen).

Programm-Informationen per E-Mail

Die Wochenübersichten des Programms von SWR2 WISSEN können Sie sich regelmäßig über den SWR2 Newsletter zuschicken lassen – einfach E-Mail-Adresse eintragen bzw. austragen unter <http://x.swr.de/s/swr2wissennewsletter>.

SWR2 Hörservice

Beim SWR2 Hörservice erhalten Sie allgemeine Informationen zum Programm SWR2 und auch Manuskripte.

SWR2 Hörservice

76522 Baden-Baden

Telefon: 07221 300 222 (Mo – Fr, 10 – 12 Uhr)

E-Mail: info@swr2.de

IMPRESSUM

Südwestrundfunk

SWR2 WISSEN

Die Redaktion:

Gábor Paál (Leitung), Martin Gramlich,
Vera Kern, Ralf Kölbel, Lukas Meyer-Blankenburg,
Sonja Striegl, Ralf Caspary (Aula)

76522 Baden-Baden

E-Mail: wissen@swr2.de

Internet: <https://www.swr2.de/wissen>

